

Görlitzer Anzeiger.

№ 27. Donnerstag, den 5. July 1832.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. Nachbenannte Personen wurden in vergangener Woche beerdiget: Hrn. Joh. Friedrich Apetz, B. und Stadtmusikus allhier, und Frn. Sophie Caroline Henriette geb. Martini, Tochter, Wilhelmine Louise Adelheid, gest. den 26. Juni, alt 1 M. 16 T. — Hrn. Joh. Christoph Gröhes, wohlges. B., Kauf- und Handelsherrn allhier, und Frn. Christiane Amalie geb. Otto, Sohn, Curt Johannes, gest. den 25. Juni, alt 1 T. — Joh. Gottlieb Fler, B. und Zimmerhauergeselle allh., und Frn. Joh. Doroth. geb. Eckart, Tochter, Emilie Marie, gest. den 22. Juni, alt 3 T. — Mstr. Immanuel August Brückners, B. und Nadlers allh., und Frn. Joh. Christ. Dorothee geb. Höhne, Sohn, Carl Gustav, gest. den 26. Juni, alt 5 M. 11 T.

Geburten.

Görlitz. Johann Gottfried Müller, Tuchmachergesell. allhier, und Frn. Johanne Christiane geb. Krause, Sohn, geb. den 31. Mai, get. den 17. Juni, Johann Ernst Gustav. — Joh. Georg Hammer, herrschaftl. Kutscher allh., und Frn. Joh. Helene geb. Hodrich, Tochter, geb. den 9. Juni, get. den 17. Juni, Marie Mathilde. — Mstr. Joh. Ernst Zuchert, B. und Züchner allhier, und Frn. Joh. Amalie Friedericke geb. Röhl, Tochter, geb. den 12. Juni, get. den 20. Juni, Marie Amalie. — Mstr. Joh. Carl Rehbock, B. und Klempner allh., und Frn. Louise Amalie geb. Liehn, Tochter, geb. den 14. Juni, get. den 20. Juni, Clara Louise. — Joh. Gottlieb Fler, B. und Zimmerhauerges. allh., und Frn. Joh. Dorothee geb. Eckart, Tochter, geb. den 19. Juni, get. den 21. Juni, Marie Emilie. — Mstr. Joh. Friedrich August Rast, B. und Fleischhauer allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Letsch, Sohn, geb. den 15. Juni, get. d. 24. Juni, Johann Friedrich Gustav. — Hrn. Joh. Christoph Gröhe, wohlges. B., Kauf- und Handelsherrn allh., und Frn. Christiane Amalie geb. Otto, Sohn, geb. den 25. Juni, get. den 25. Juni, Curt Johannes. — Mstr. Joh. Simon, B. und Tuchm. allh., und Frn. Joh Christ. geb. Seidel, Zwillingssohn, todtgeb. den 22. Juni.

Verheirathung.

Görlitz. Joh. Gottlob Opitz, B. u. Stadtgartenbes. allh., und Igfr. Joh. Christ. geb. Lange, Joh. Gottlob Langes, B. und Stadtgartenbesitzer allh., ehel. älteste Tochter, getr. den 18. Juni.

Die Diamanten in Brasilien.

(Beschluß.)

Im Ganzen bestehen diese Gesetze noch, doch werden sie minder streng gehalten, denn seit einigen Jahren ist die Arbeit wieder Privatpersonen überlassen, weil die Regierung doch auch ihre Rechnung nicht fand. Sie bezog von 1772 bis 1818 nur 66,656,355 rhein. Gulden dafür, wovon aber die großen Verwaltungskosten abgezogen werden mußten. Der größte aller Diamanten war 1771 außerhalb dem Diamantenbezirke gefunden worden; er wog 138½ Karat. Von 1771 arbeiteten 4500—5000; von 1795—1801, 1700; von 1801—1814, 2100—2800, und seitdem 1100—1600 Sclaven darin. Alle bekommen, wenn sie einen glücklichen Fund thun, kleinere oder größere Geschenke, und wiegt ein Stein sehr viel, die Freiheit.

Alle Arbeiter stehen unter den Feitores (Factoren, Aufsehern), deren 1800, als Spix und Martius reiseten, dort waren, 100 aber nur Obacht hatten. Die Feitores hängen von 10 Administratores oder Oberaufsehern ab, welche die ihnen öffentlich abgelieferten Diamanten wiegen und in Tejuco an die Junta oder Bergwerkgesellschaft einliefern.

Bei aller dieser Aufsicht aber wissen die Neger so viele Steine zwischen Finger und Zehen, im Ohre, Munde und wolligem Haare zu verstecken, verschlucken sie auch wohl, oder werfen sie bis zu einer gelegenen Zeit auf die Seite, und es schleichen so viele Frimpeiros (Diamantensucher) überall im Gebirge herum, daß auf solche Weise ein großer Theil der kostbaren Steine aller Controle entzogen wird. In Janeiro und Bahia leben viele Kaufleute vom Ankauf solcher ausgeschmuggelten Diamanten. * r.

Homöopathie.

Bei der Cholera sollen, nach den Berichten mancher Zeitungen, die homöopathischen Aerzte Wunder gethan haben. Ein neuerer Umstand mag hierzu als Belag dienen. In dem Dorfe Osterwettingen (1½ Stunde von Magdeburg entfernt) mit 800 Einwohnern wurden 80 Personen von der Cholera ergriffen. Durch den Gebrauch des in der Vorschrift von Hahnemann verordneten Kamphers und Anwendung von etwas kaltem Wasser, genasen an 70 von den Erkrankten. Herr Dr. Hahnemann hat dies selbst bekannt gemacht. In Prag hat sich indeß diese Vorschrift nicht bewährt und so möchte der alte Erfahrungssatz, daß jeder Arzt von seiner Heilmethode Wunder rühmt, auch hier vermittelnd gelten müssen.

Görlitzer Getreide-Preis vom 28. Juny 1832.

Ein	Scheffel	Waizen	2 thlr.	7 sgr.	6 pf.	2 thlr.	4 sgr.	5 pf.	2 thlr	1 sgr.	3 pf.
=	=	Korn	1 =	25 =	— =	1 =	20 =	8 =	1 =	16 =	3 =
=	=	Gerste	1 =	10 =	— =	1 =	7 =	6 =	1 =	5 =	— =
=	=	Hafer	— =	25 =	— =	— =	23 =	2 =	— =	21 =	3 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des dem Joh. Friedrich Neu in Hennersdorf gehörigen unter Nr. 53. daselbst gelegenen und auf 5482 thlr. 16 sgr. 8 pf. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Bauergutes im Wege nothwendiger Subhastation sind 3 Bietungstermine auf

den 24. September 1832,
den 24. November 1832 und
den 24. Januar 1833,

von welchen der letzte peremtorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Langerichts-Assessor Mosig Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 15. Juni 1832. Königl. Preuß. Landgericht.

Avertissement.

Auf Antrag eines Realgläubigers soll das sub Nr. 62. zu Nieder-Schönbrunn im Görl. Kreise belegene, dem Johann Christoph Mießler gehörige Bauergut, taxirt auf 2758 Thlr. 15 sgr., im Wege nothwendiger Subhastation, in dem auf den

20sten März Vormittags 10 Uhr,
21sten May Vormittags 10 Uhr

in unserer Gerichts-Amts-Registratur zu Görlitz, und den

23sten July 1832 Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Schönbrunn angesetzten Bietungs-Terminen, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Görlitz, am 6ten Januar 1832.

Das Gerichts-Amt von Schönbrunn. Schmidt, Just.

Es sollen zu Folge hoher Fürstbischöflicher und patronatischer Anordnung, die Bewährungen am Pfarrhause, Garten und Hofe, sowie an der Dorfstraße, desgleichen verschiedene Reparaturen, Einrichtungen auf dem Kirchhofe und in der Kirche zu Jauernick inclusive der dazu nöthigen Fuhren und Handdienste an den Mindestfordernden im Wege der Licitation verdungen werden.

Es ist hierzu ein Termin auf

den 14. July 1832

Vormittags 10 Uhr auf der Pfarrwohnung zu Jauernick anberaumt worden, zu welchem kautionsfähige Unternehmer eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß die diesfälligen Bedingungen acht Tage vor dem Termine bei dem Herrn Pfarrer Kretschmer zu Jauernick zur Einsicht bereit liegen werden.

Jauernick, den 9. Juni 1832. Der Patronats- und Justizverweser [illegible]

Avertissement.

Das unterzeichnete Gerichts-Amt subhastirt das unter Nr. 2. zu Cunnerwitz gelegene Bauergut in dem auf

den 25. August c. Nachmittags 3 Uhr

an Gerichtsstelle zu Cunnerwitz angesetzten einzigen Bietungstermine, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Bestbieter erfolgen soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Görlitz, den 7. Juni 1832. Das Gerichts-Amt von Cunnerwitz.
Schubert.

Bekanntmachung.

Die auf 996 thlr. 14 sgr. 4½ pf. gerichtlich abgeschätzte Schmiedenahrung sub Nr. 34. in Lissa soll nebst den auf 66 thlr. 12 sgr. 6 pf. taxirten Handwerks-Geräthschaften, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu auf den 24sten September d. J. Nachmittags 3 Uhr an Gerichts-Stelle zu Lissa anberaumten Termine öffentlich verkauft werden, was Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 30. Juni 1832. Das Gerichts-Amt von Lissa.
Bräuer, Just.

Zu dem im Wege der freiwilligen Subhastation erfolgen sollenden Verkaufe der zu dem Nachlasse des Erblehngerichtskretschams-Besitzers Elias Wiedemann zu Oedernitz, Rothenburger Kreises gehörigen, daselbst gelegenen Grundstücke, als:

des Erblehngerichtskretschams Nr. 1,
des Windmühlengrundstücks Nr. 47 und
einer Acker- und Wiesenparcelle von 8 Schefl. Preuß. Maaß Roggen-Aussaat,

zusammen auf 9,115 thlr. 22 Sgr. 1 pf. gerichtlich abgeschätzt, ist ein einziger Bietungstermin auf

den 24. Juli 1832 Vormittags 10 Uhr,

in dem Erblehngerichte zu Oedernitz anberaumt worden, welches und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann, hierdurch besitz- und zahlungsfähigen Kaufslustigen bekannt gemacht wird.

Reichenbach bei Görlitz, den 24. März 1832.

Das Kloster-Marienthalsche Justizamt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Daß in der Görlitzer Communal-Heide, zwischen Penzhammer und Neuhammer, unmittelbar an der Rauschaer Straße, auf den sogenannten Gabelbergen, eine Parthie Scheit- und Stockholz, zu den Preisen von 2 thlr. 10 sgr. pro Klafter, 1ster Sorte und von 1 thlr. 25 sgr. pro Klafter, 2ter Sorte Scheitholz, so wie von 1 thlr. pro Klafter Stockholz zum freien Verkauf in einzelnen Klaftern vom 2ten Juli c. ab ausgestellt sind, wird andurch bekannt gemacht.

Görlitz, am 25. Juni 1832. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das ungeziemende Einschlagen von Krampen und Nägeln in die Bäume an der äußern Rabengasse auf der Seidenberg-Marklissaer Straße, Ziehen von Leinen an denselben und Abtrocknen von Wäsche, wodurch leicht, besonders bei windigem Wetter, Pferde scheu werden, und auf der ohnehin engen Gasse Unglück verursachen könne; desgleichen das Betreiben der Seilerbahn unweit dem Nie-[illegible]gengasse auf der Rothenburger Straße, welches gleiche Unglücksfälle herbeiführen könnte, wird hiermit als höchst polizeywidrig untersagt.

Görlitz, den 3ten Juli 1832.

Hedemann,
Königl. Landbau-Inspector.

Auctions-Anzeige.

Sonnabend, den 7. Juli c. Vormittags um 9 Uhr, sollen in dem Hartmannschen Brauhofe am Untermarkte hierselbst, mehrere abgepfändete Effecten, als:

einige männliche Kleidungsstücke und Hemden, diverse Meubles, und sechs und ein halbes Stück völlig appretirte diverse Tuche ꝛc.

gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Courant öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 31sten Juli 1832.

Hoffmann,
Landgerichts-Botenmeister.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Ritterguts-Verkauf. Erbtheilung halber soll das in den Königl. Sächs. Erblanden in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend ohnweit der von Budissin nach Dresden führenden Chaussee gelegene, 2 Stunden von Budissin und 2 Stunden von Bischofswerda entfernte, altschriftsäßige Erb-

und Allodial-Ritterguth Nedaschütz mit Kleinpraga, welches mit ausgezeichnet schönem Waitzen- und Gersten-Boden, völlig ausreichendem Wiesewachse, bedeutender und gesunder Schaafhuthung, guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und hinlänglichem Inventario versehen ist, überhaupt aber in aller Hinsicht in einem äußerst vortheilhaften Zustande sich befindet, aus freier Hand verkauft werden. Kaufsliebhaber können den Preis und die Kaufsbedingungen bei Unterzeichnetem erfahren, auch bei selbigem, so wie auf dem Hofe zu Nedaschütz den Nutzunganschlag einsehen.

Budissin, am 27. Juni 1832. Adv. Ehrig.

In Leopoldshain steht ein Freihaus aus freier Hand zu verkaufen. Das Wohnhaus, 2 Stock hoch, ist ganz neu und massiv erbaut nebst Scheune, dazu gehören 6 Dresdner Scheffel gutes Ackerland und ein Dresdner Scheffel eingezäunten Grasegarten, welcher mit guten Obstbäumen versehen ist. Kauflustige haben sich zu melden bei dem Eigenthümer

Johann Gottfried Siegismund Schäfer.

Gasthof-Verpachtung. Die nochmalige Verheirathung der Pächterin des mir zugehörenden hiesigen Gasthofs zum Hirsch, macht es nothwendig, daß sie die Pacht auf die noch contrahirten 1½ Jahr an eine andere Person abtritt. Da jedoch diese Zeit für eine solche Veränderung zu kurz ist, so würde ich auch mit Zustimmung der verwittweten Frau Blecher, den Contract von Michaeli ab auf Drei oder Sechs Jahre abschließen. Ich setze deshalb einen Termin zum 22. Juli in meiner Behausung an und bin auch vorher schon erbötig, mündlich oder schriftlich jede Auskunft zu geben, behalte mir jedoch die Auswahl unter den Licitanten vor.

Lauban, am 27. Juni 1832. Heinze.

Jagd-Verpachtung.

Hoher Anordnung zu Folge, soll die ult. Juli d. J. pachtlos werdende Jagd auf dem Terrain der Güther Ober-, Mittel- und Nieder-Bellmannsdorf, Laubaner Kreises, anderweitig auf ein Jahr bis ult. Juli 1833 verpachtet werden. Es wird hierzu ein Bietungs-Termin auf

Sonnabend den 21sten Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Ober-Bellmannsdorf anberaumt, zu welchem Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Budig,

Bellmannsdorf, am 23sten Juni 1832. Curator der Güther Bellmannsdorf.

Auf dem Dominio Leopoldshain sind eine Quantität gesunde Schaafe zu verkaufen, wovon die Mehrzahl noch zur Zucht gebraucht werden kann. Kauflustige können selbige täglich in Augenschein nehmen und in Handel treten.

Auction.

Den 6. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr sollen in meiner Wohnung, am Reichenbacher Thore, mehrere Mobilien und Hausgeräth, als: Schränke, Kommoden, Sopha's, Spiegel 2c. 2c., so wie Reitzeug und Geschirre, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Görlitz, den 12. Juni 1832. Labes, Pr. Lieut.

Daß den 16ten d. Mts. Vormittags 9 Uhr im Alexischen Brauhofe mehrere Mobilien, Kleidungsstücke und dergl. gegen baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert und bis zum 14ten d. Mts. noch Sachen zur Auction angenommen werden sollen, macht ergebenst bekannt.

Friedemann, verpfl. Auctionator.

Die Brau- und Brennerei auf dem Dominio Mengelsdorf ist von Michaeli d. J. an anderweitig zu verpachten.

Ein schönes, großes, trocknes und helles Gewölbe kann nachgewiesen und sogleich überlassen werden; von wem? sagt die Expedition des Anzeigers.

Logis zu vermiethen. Am Obermarkte in Nr. 123. ist vom 1sten October d. J. an, die ganze erste Etage zu vermiethen; sie besteht aus 4 Stuben, 2 Kammern, lichter Küche und sonst nöthigem Gelaß.

In der untern Langengasse ist eine Stube zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

Eine Stube und Stubenkammer ist von jetzt an zu vermiethen in Nr. 56. bei
Weider jun.

Ein Quartier, bestehend in 4 Stuben, einer großen Küche, ein Stall für 2 Pferde nebst einem Wagenplatz steht in der Rosengasse bei dem Satler Hübeler zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

Zu nächste Michaeli 1832 kann ein sehr wohl eingerichtetes großes Logis allhier bezogen werden bei
Schirach in der Petersgasse.

Eine Stube nebst Stubenkammer ist zu Michaelis zu vermiethen in der Oberneißgasse Nr. 353.

Eine Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör ist zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen; das Nähere ist in der Expedition des Anzeigers zu erfahren.

In Nr. 768. ist eine Stube nebst Stubenkammer zu Michaeli zu vermiethen.

Ein von innen und außen in völlig gutem Zustande befindliches flügelförmiges Fortepiano ist wegen Mangel an Platz um den billigen Preis von 30 thlr. in Nr. 77. in der Nonnengasse bei Herrn Wender zu verkaufen.

Ankündigung. Einem hochzuverehrenden Publico in und um Görlitz beehre ich mich ganz ergebenst bekannt zu machen, daß zur Uebung meiner frühern Scholaren, 16 Stunden extra gegeben werden, welche den 19. a. c. ihren Anfang nehmen, und wofür 1 Thaler 10 sgr. Honorar pränumerando entrichtet wird.

Diejenigen Familien, so hieran Theil zu nehmen gedenken, haben sich bei mir, oder bei dem Coffetier Herrn Heino, so wie auch bei dem Tuchmachermeister Herrn Neumann in der Brüdergasse, einige Tage vorher gefälligst zu melden.

Zugleich zeige ich den verehrten Familien in der Umgegend von Görlitz mit an, daß der diesjährige große Abschieds-Ball
Sonntags, den 22sten July
statt finden wird, mit der ganz ergebensten Bitte, daß diejenigen Familien, so daran Theil zu nehmen wünschen, sich die Billets hierzu 8 Tage vorher bei mir entnehmen. — Ohne Billets, findet außer den verehrten Eltern der theilnehmenden Familien, Niemand Zutritt; alle übrigen Verwandten und Bekannten können einzig und allein gegen Abgebung des Billets Zutritt finden.

Die Dienerschaft hat sich wegen Mangel an Platz im Vorsaale aufzuhalten, und darf demnach keines derselben in den Ball-Saal treten. Die Sachen ihrer Herrschaften sind in der Garderobe abzugeben, wofür der Garderobier ½ sgr. erhält.

Görlitz, den 27sten Juny 1832.
A. Kledischtz,
Lehrer der Tanzkunst

Zwei Korbschlitten, ein Holzschlitten, einige Pferde-Krippen und Raufen, so wie Wagenschoßkellen sind zu verkaufen. Das Nähere ist beim Post-Wagenmeister Richter hierselbst zu erfahren.

Eine gut gehaltene Laden = Tafel, ein Glasschrank mit 6 Flügeln, 2 Glaskasten, mehrere Doppelfenster, sind billigst in meinem bisherigen Gewölbe zu verkaufen. Anfragen deshalb werden binnen 8 Tagen noch an Ort und Stelle ertheilt, später eingehende aber an Herrn C. W. Schalle verwiesen.
R. W. Gemuseus.

Ein Paar große Marktkasten sind zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Anzeigers.

Eine noch etwas altmoderne 4sitzige Kutsche ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Anzeigers.

Ein noch in gutem Stande befindliches Stehpult wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die Expedition des Anzeigers.

Gewässerter Stockfisch ist zu haben bei Schneppengrell in der Büttnergasse.

Meinen geehrten Kunden der Stadt und Umgegend, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich nicht mehr in des Architekt Herrn Frankes Hause, sondern in die Mitte der Brüdergasse Nr. 11 bei Frau Magister Vogel, mein Gewölbe mit vorräthigen modernen Drechsler=Waaren verlegt habe. Ich schmeichle mir auch hier durch gute Waare und billige Preise das Zutrauen meiner Herren Abnehmer zu rechtfertigen.
J. C. Spranger,
Drechsler = Meister.

Daß ich nicht mehr in dem Laden an der Oberkirche bin, sondern meine Werkstatt nunmehr auf dem Fischmarkte in dem Hinterhause der verwittw. Frau Müller Nr. 61a. habe, solches zeige ich ergebenst an und erwarte von meinen werthen Kunden ferneren gütigen Zuspruch.
Carl Samuel Pfahl,
2ter Schleifer = Meister.

Wohnungs = Veränderung.

Daß ich nicht mehr in meines Vaters Brauhofe, sondern in der Webergasse Nr. 404. wohne, zeige ich meinen geehrten Freunden und Kunden ganz ergebenst an.
Ernst Immanuel Aler,
Schuhmacher=Meister.

Daß in der von mir errichteten Badeanstalt nunmehr fünf mit Wannen versehene Zimmer zum Gebrauche des verehrlichen Publikums eingerichtet sind, und die übrigen auch in wenigen Tagen eingerichtet werden, zeigt hiermit ergebenst an der Kaufmann Maurer.

Mechanisches Kunsttheater im Schauspielhause zu Görlitz.

Freitag den 6. Juli wird aufgeführt: Genovefa, oder die Stärke der Treue, Ritterschauspiel in 4 Aufzügen. — Sonntag den 8. Lady Millford, oder die Falle war für dich gestellt, Lustspiel von Iffland in 2 Aufzügen. — Montag den 9. Ottomar, der Wenden König, wahre Geschichte der Oberlausitz aus dem Jahre 1452, von Ziegler, in 3 Aufzügen. — Mittwoch den 11. die Mühle bei Auerstädt, oder die Schlacht bei Jena, in 3 Aufzügen. Zum Schluß einer jeden Vorstellung große Ballets und transparente Vorstellungen. Anfang 8 Uhr. Die bestimmten Tage der Darstellungen sind: Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag.
Carl Eberle, Mechanikus.

Freitag, den 6. Juli, Nachmittags wird ein Gänse = Schießen gehalten in Hennersdorf bei dem Brauermeister Unger.

Montag, als den 9. Juni, wird zu dem Schönberger Jahrmarkt vollstimmige Tanzmusik gehalten.
Schenk in Moys.

Ergebenste Anzeige.

Daß heut Abend, so wie auch über 8 Tage Abend=Concert bei Beleuchtung des Gartens gegeben wird, zeigt ergebenst an und bittet um gütigen Besuch Heino.

Ergebenste Anzeige.

Bevorstehenden Sonntag, als den 8ten Juli wird bei Unterzeichneter, wenn die Witterung günstig seyn sollte, Nachmittags um 4 Uhr durch den Stadtmusikus Herrn Apetz Garten=Concert, zu welchem das Entrée à Person 1¼ sgr. beträgt, gehalten werden. Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

C. verw. Baumeister.

Auf den Sonntag wird bei mir ein türkisches Tanz=Concert gehalten, wozu ergebenst einladet

Helbig in Leschwitz.

Allen Freunden und Bekannten, von denen persönlich Abschied zu nehmen, mir die Zeit mangelte, sage ich hiermit noch ein herzliches Lebewohl! mit der Bitte um ein freundliches Andenken.

R. W. Gemuseus.

Allen edlen Bewohnern von Görlitz und der Umgegend, welche an den schweren Leiden des am 30sten Juni c. Abends sanft entschlafenen pensionirten Gensd'arm Stirius so innig Theil genommen haben, wird von seiner hinterlassenen Wittwe und 6 Kindern hiermit der aufrichtigste Dank abgestattet.

Am Donnerstag Abend, als den 28. Juni, ist ein kleiner Handkorb mit einigem Inhalt gefunden worden. Die sich legitimirende Eigenthümerin kann denselben gegen die Insertionsgebühren beim Goldarbeiter Levin in der Langengasse zurück erhalten.

Ein blauer Leinwandschirm mit weißer Kante ist am Montag Nachmittag von 1 bis 2 Uhr an der Bretwand des Pechtelschen Gartens stehen geblieben; der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in der Expedition des Anzeigers abzugeben.

Den 25sten Juni Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr sind mir aus einer Bodenkammer entwendet worden: 7 Stück Manns=Hemden, gezeichnet C. G. K. und C. G. H.; 8 Stück Frauenhemden, gezeichnet A. R. H. und 4 Paar Stiefeln; wer mir zu den vorverzeichneten Sachen wieder verhilft, erhält bei Verschweigung seines Namens eine angemessene Belohnung.

Görlitz, den 3. Juli 1832. Mstr. Christ. Gottfried Herrmann,
Hother=Gasse Nr. 679.

Ich Endesunterzeichneter bekenne hiermit, daß ich am letztverflossenen Görlitzer Jahrmarkte die Ehefrau des Hutmachermeisters Johann Christian Otto zu Reichenbach in der Oberlausitz unrechtmäßigerweise des Diebstahles beschuldigt habe, und daß sich die Schuldlosigkeit der verehel. Otto vollständig dargethan hat.

J. Philipp,
Görlitz, den 28sten Juni 1832. Kaufmann aus Lieberose.

Bei Unterzeichnetem hat sich am 1. d. M. ein junger ansehnlicher Fleischerhund eingefunden; der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben innerhalb 8 Tagen gegen Erstattung der Kosten und dem gesetzlichen Futtergelde zurück erhalten.

Troitschendorf, den 5. Juli 1832. Pietsch, Gerichts=Scholz.

1 thlr. Belohnung verspreche ich demjenigen, welcher mir genaue Auskunft darüber giebt, wer das lügenhafte Gerücht, als sey bei mir am 22sten Juni c. durch das Einlöschen des zu meinem Baue bedürfenden Kalks Feuer in meinem Gehöfte veranlaßt worden.

Gottfried Harzbecher,
Bauergutsbesitzer in Ober=Pfaffendorf.